

Grand Hotel Ukraine

Nur wenige haben bemerkt, dass Trumps Friedensplan als solcher eher einem Vertrag für eine Immobilieninvestition ähnelt.

26. November 2025 | Lorenzo Maria Pacini

Wie viel ist dieser Frieden wert?

Wir alle diskutieren eifrig über den 28-Punkte-Friedensplan, aber nur wenige haben bemerkt, dass er eher einem Vertrag für eine Immobilieninvestition ähnelt.

Donald Trump, der große amerikanische Unternehmer, der Selfmademan, der die Werte der „neuen Welt“ verkörpert, Epsteins Freund, hat einen Plan entworfen, der einem anderen Plan sehr ähnlich ist, nämlich dem für den Wiederaufbau von Gaza, der öffentlich als Projekt zur „Verwandlung von Gaza in ein Fünf-Sterne-Resort“ beschrieben wird. Andererseits muss man anerkennen, dass Trump ein echter Geschäftsmann ist, der weiß, was er tun muss, um zu bekommen, was er will, und der weiß, wie er seine Ziele erreichen kann, egal was es kostet. Und genau auf diese Kosten wollen wir uns konzentrieren.

Wie viel ist dieser Frieden wert?

Eine genaue Schätzung ist schwierig, aber einige haben bereits begonnen, Prognosen zu erstellen, wie beispielsweise die [Weltbankgruppe](#), die am dritten Jahrestag der SMO in einer Pressemitteilung erklärte, dass ein Dokument mit dem Titel RDNA4, Rapid Joint Damage and Needs Assessment (Schnelle gemeinsame Schadens- und Bedarfsbewertung) in Zusammenarbeit mit der ukrainischen Regierung, der EU-Kommission und den Vereinten Nationen erstellt wurde, schätzt die Gesamtkosten für den Wiederaufbau der Ukraine auf rund 524 Milliarden US-Dollar über einen Zeitraum von zehn Jahren, was etwa dem 2,8-fachen des geschätzten nominalen BIP der Ukraine im Jahr 2024 entspricht.

Die RDNA4, die die zwischen dem 24. Februar 2022 und dem 31. Dezember 2024 entstandenen Schäden analysiert, hebt hervor, dass sich die direkten Schäden auf 176 Milliarden US-Dollar (170 Milliarden Euro) beliefen, was einen Anstieg gegenüber den in der RDNA3 vom Februar 2024 geschätzten 152 Milliarden US-Dollar darstellt. Am stärksten betroffen sind die Bereiche Wohnungsbau, Verkehr, Energie, Handel, Industrie und Bildung. Dreizehn Prozent des gesamten Wohnungsbestands wurden beschädigt oder zerstört, wovon mehr als 2,5 Millionen Haushalte betroffen sind. Im Energiesektor gab es im Vergleich zur vorherigen Bewertung einen Anstieg von 70 Prozent bei beschädigten oder zerstörten Infrastrukturen, darunter Produktionsanlagen, Übertragungs- und Verteilungsnetze sowie Fernwärmesysteme. Regionen in der Nähe der Frontlinie haben etwa 72 Prozent der Gesamtschäden erlitten.

Für das Jahr 2025 hatte die ukrainische Regierung mit Unterstützung internationaler Geber 7,37 Milliarden US-Dollar für vorrangige Bereiche wie Wohnungsbau, Bildung, Gesundheit, Sozialschutz, Energie, Verkehr, Wasserversorgung, Minenräumung und Katastrophenschutz bereitgestellt. Dennoch blieb für den Wiederaufbau und die Wiederherstellung im selben Jahr eine Finanzierungslücke von 9,96 Milliarden US-Dollar bestehen. In diesem Zusammenhang wurde die Beteiligung des Privatsektors als entscheidender Faktor für den Erfolg der Erholung der Ukraine bestätigt.

Um welche privaten Investoren handelt es sich dabei?

Die EU-Kommission hat das außergewöhnliche Ausmaß der Zerstörung in der Ukraine hervorgehoben und das Engagement der EU bekräftigt, den Wiederaufbau durch die Mobilisierung privater Investitionen und die schrittweise Integration des Landes in den europäischen Binnenmarkt zu unterstützen, wodurch neue wirtschaftliche Möglichkeiten für beide Seiten geschaffen werden. Der größte Wiederaufbaubedarf besteht im Wohnungsbau mit fast 84 Milliarden US-Dollar, gefolgt vom Verkehrswesen (rund 78 Milliarden US-Dollar), Energie und Rohstoffen (68 Milliarden US-Dollar), Handel und Industrie (über 64 Milliarden US-Dollar) und Landwirtschaft (über 55 Milliarden US-Dollar). Allein die Beseitigung und Entsorgung von Trümmern wird fast 13 Milliarden US-Dollar kosten.

Die Bewertung berücksichtigt auch nicht die bereits gedeckten Bedürfnisse in Höhe von über 13 Milliarden US-Dollar, die dank Beiträgen des Staates, internationaler Partner und des Privatsektors gedeckt werden konnten. So wurden beispielsweise im Jahr 2024 mindestens 1,2 Milliarden US-Dollar für den Wiederaufbau des Wohnungssektors bereitgestellt, während über 2.000 Kilometer nationaler Straßen von Notfallreparaturen profitierten. Der RDNA4 betont auch, dass die Priorisierung von Investitionen in den Wiederaufbau von zentraler Bedeutung für den Weg der Ukraine zur EU-Mitgliedschaft und zur Stärkung ihrer langfristigen Widerstandsfähigkeit sein wird. Diese Maßnahmen zielen nicht nur darauf ab, die durch den Krieg zerstörten Strukturen wiederherzustellen, sondern auch das Land durch innovative Lösungen und Reformen im Einklang mit europäischen Standards zu modernisieren und so eine solidere und nachhaltigere Entwicklung zu fördern.

Mit anderen Worten: Der Investor, der von diesem Großprojekt profitieren möchte, ist die EU selbst. Stellen Sie sich Investitionen in Höhe von 524 Milliarden Dollar vor (heute, Ende 2025, können wir davon ausgehen, dass die Schätzung noch höher ausfallen wird). Stellen Sie sich vor, was für eine großartige Geschäftsmöglichkeit das ist. Stellen Sie sich vor, wie sehr die EU dies braucht, da sie bereits rund 185 Milliarden Euro für Hilfsleistungen an die Ukraine ausgegeben hat und 800 + 150 Milliarden Euro für den Krieg gegen Russland benötigt. Wenn Mathematik keine Frage der Meinung ist, muss die EU zum Hauptinvestor in der Ukraine werden, denn nur so kann sie Ressourcen zurückgewinnen, das Überleben ihres bürokratischen, politischen und finanziellen Apparats sichern und die Ukraine für den Rest ihres Bestehens verschulden.

Dieser Frieden ist daher wertvoll. Er ist äußerst wertvoll. Aber wenn Donald Trump ihn vorschlägt, kann die EU nicht zustimmen.

Ein Mega-Resort an der Ostfront

Kommen wir also zu Trump. In seinem 28-Punkte-Plan schlug er vor, 100 Milliarden Dollar an eingefrorenen russischen Vermögenswerten für den Wiederaufbau zu verwenden. Ein brillanter

Schachzug: Im Grunde genommen handelt es sich um die Finanzierung eines Start-ups mit russischem Geld. Eine riesige Verhöhnung Moskaus. Wenn man bedenkt, dass die US-Regierung bereits offiziell 185 Milliarden Dollar für den Krieg ausgegeben hat, entspricht die erforderliche Investition praktisch einer 50-prozentigen Rückgewinnung der Ausgaben. Eine ausgezeichnete Strategie, um einen Teil der verlorenen Gelder zurückzuholen und sie zu seinem Vorteil zu nutzen.

Versuchen wir nun einmal, uns vorzustellen, was aus der Ukraine werden könnte: ein riesiges Fünf-Sterne-Resort unter der Leitung des Grand Hotel Ukraine – und lassen Sie uns dabei ein wenig ironisch mit dem berühmten Hotel Ukraine in Moskau umgehen, das später zum Radisson Hotel wurde, einer der sieben Schwestern Stalins –, das die Hegemonie der USA bis in den äußersten Osten Europas repräsentieren würde. Dieses Bild hat eine viel tiefere Bedeutung als nur ästhetische.

Auf diese Weise würden die USA eine Reihe von Ergebnissen erzielen. Das erste wäre die Errichtung eines neuen Vorpostens in Europa, in dem Europa, von dem sich die USA politisch distanziert haben, aber nicht in Bezug auf Einfluss und Hegemonie. Wenn Washington bereits in der Lage war, Kiew von Moskau zu trennen, würde ihm dies eine ganze Kolonie garantieren, die ihm nur wenige Kilometer von der Grenze entfernt zur Verfügung stünde. Wenn wir all dies aus der Perspektive des Kalten Krieges betrachten, sprechen wir von einem weiteren amerikanischen Sieg.

Die USA würden, wie bereits erwähnt, auch ein neues politisches und militärisches Kommandozentrum in Europa erhalten. Aber in welchem Europa? Das derzeitige Modell ist bereits eine Kolonie, aber der britische und französische Einfluss ist für Trump zu stark. Amerika will ein Europa, das von seinen inneren Mächten „befreit“ ist, um es in eine Provinz seines dekadenten Imperiums zu verwandeln, die bis zum letzten Bürger ausgebeutet werden kann. Es ist das Gesetz des Karma: Europa hat die USA geschaffen, um den „neuen Kontinent“ zu kolonisieren, und jetzt wendet sich das „Neue“ gegen das „Alte“.

Trump ist sich bewusst, dass er Zeit und zahlreiche gezielte Angriffe braucht, um London und seine Vasallen zu zersetzen. Europa aus den Verhandlungen mit der Ukraine herauszuhalten, ist ein schwerer Schlag für die Glaubwürdigkeit und Stabilität der europäischen Regierungen. Die NATO selbst, ein großes britisches Projekt zur Aufrechterhaltung der erweiterten Kontrolle über die westliche Welt, verliert an Stärke, weil die britische Führung nicht mehr in der Lage ist, den Militärapparat zusammenzuhalten.

Der Punkt ist, dass Europa nicht dazu bestimmt ist, in Kontinuität mit Amerika zu leben, sondern mit Russland. Eurasien ist keine Meinung, sondern ein großer geopolitischer Raum, ein lebenswichtiger Raum für die Expansion und Integration verschiedener, tellurokratischer, zusammenhängender Zivilisationsmodelle. Die Abhängigkeit vom Atlantik liegt im Bereich der Lügen.

Und die Ukraine, ein Grenzland, ist erneut aufgefordert, sich für eine Seite zu entscheiden. Zurück zu Russland und die eurasische Integration zulassen oder im Einflussbereich der westlichen Mächte bleiben und darauf warten, zum neuen Spielplatz eines visionären Unternehmers zu werden.